

»»» Initiativantrag 5

Antragsgegenstand: DPSG im Wandel

Antragsteller: Sabine Eberle (Diözesanvorsitzende Mainz)
Manuel Rottmann (Bundesvorsitzender)
Thomas Weber (Diözesanvorsitzender Köln)
Anja Gockenbach (Bundesreferentin Jungpfadfinderstufe)

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Pfadfinden für Alle ist in der Ordnung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg grundgelegt. ¹i Die 73. Bundesversammlung der DPSG ist sich bewusst, dass dieser Anspruch in den Gruppen der DPSG nicht in Gänze erreicht wird. Sie begründet dies u.a. auf den Ergebnissen der Studienteile der Bundesversammlungen von 2006 bis 2009 ². Dabei brachten insbesondere Expertinnen und Experten von der Stammesebene ihren Blickwinkel mit ein.

Wir müssen und wollen aktiv werden! Aus Sicht der Bundesversammlung geht es jetzt darum, an den verbandlichen Orten die unterschiedlichen Realitäten wahr und ernst zu nehmen und ins Handeln zu kommen, um *Pfadfinden für Alle* zu ermöglichen.

Alle Beteiligten erkennen an, dass bei diesem Vorgehen stets die Notwendigkeit zur engen Zusammenarbeit mit den Stämmen besteht, da hier DPSG im Wandel ist. Wir zielen dabei mit all unseren Bestrebungen nicht nur auf Kinder und Jugendliche ab, sondern auch auf Erwachsene, die sich im Verband in den Stufenleitungsteams und in den Stammesvorständen einsetzen.

Konkret beauftragt die Bundesversammlung

- die Bundesleitung, die Ergebnisse der Studienteile zusammen zu fassen. Diese und die Auswertung der Mitgliederdaten werden zeitnah und in geeigneter Form allen Mitgliedern der Bundesver-

¹ „Die DPSG ist Teil einer weltweiten Erziehungsbewegung, die sich an alle jungen Menschen wendet..(...) Die DPSG ist offen für alle Menschen, die sich mit den Grundlagen des Verbandes identifizieren. (Ordnung des Verbandes)

² Sinus Milieustudie U27 von BDKJ und Misereor, DJI Jugendsurvey, Auswertung der DPSG-Mitgliederdaten



Drucksache 5a



sammlung zur Verfügung gestellt. Die Bundesleitung initiiert damit einen Prozess der Auseinandersetzung auf Diözesan- und Bundesebene, der zu vergleichbaren Ergebnissen führen soll.

- Die Ergebnisse der entsprechenden AGs der Europaebene WOSM/WAGGGS zu sichten und ggf. in die verbandsinterne Lösungen einfließen zu lassen.

Die Mitglieder der Bundesversammlung verpflichten sich,

- diese Daten zur Kenntnis zu nehmen,
- sie bezogen auf ihre (regionalen) Realitäten zu bewerten,
- Thesen als Handlungsoptionen zu entwickeln und
- aktiv zu werden;
- ihre Bewertungen, Thesen und Erfahrungen beispielsweise aus Modellprojekten der Bundesleitung zur Verfügung zu stellen.

Die Bundesversammlung beauftragt

- die Bundesleitung, die Ergebnisse und Thesen der Diözesanverbände zu bündeln / aufzuarbeiten und den Mitgliedern der Bundesversammlung zugänglich zu machen. Insbesondere werden Imageanliegen an die Steuerungsgruppe der verbandlichen Kampagne weitergegeben.

Die Bundesleitung wird die Ergebnisse zusammenführen und auswerten. Zur Bundesversammlung 2010 werden weiterführende Schritte und Handlungsansätze vorgeschlagen.

Begründung:

erfolgt mündlich

Abstimmungsergebnis	
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	